

Inhalt

Einleitung	9
-------------------	---

I. Stalin, die Sowjetunion und Polen

<i>Stefan Kreuzberger</i> Stalin. Machtpolitiker und Ideologe	17
--	----

„Im Außenpolitik-Konzept Stalins können Deutschland und China als Flügelmächte gesehen werden.“	23
---	----

<i>Bogdan Musial</i> Kampfplatz Deutschland – Stalins Deutschlandpolitik im Zweiten Weltkrieg	73
---	----

„Das 20. Jahrhundert wurde von zwei Ideologien geprägt: Kommunismus und Nationalsozialismus“	83
---	----

<i>Hannah Maischein</i> Ecce Polska. Kontinuität des Messianismus in der polnischen Kunst des 20. Jahrhunderts	113
---	-----

„So etwas hätte ein deutscher Künstler nicht produzieren dürfen...“	119
---	-----

II. Kontinuitäten und Diskontinuitäten: Reformen und Revolutionen in der ČSSR/Tschechien und Ungarn – gewaltsame Veränderungen in Rumänien

<i>Miloš Režnik</i> Nationsbildung. Elitenwandel und Adel im 19. Jahrhundert in Ostmitteleuropa	137
---	-----

„Ich sehe uns nicht am Ende des nationalen Zeitalters“	141
--	-----

<i>László J. Kiss</i> Michail S. Gorbatschow und der ungarische Reformkommunismus	197
--	-----

„1956 war der erste Krieg innerhalb des Warschauer Vertrags“	203
--	-----

<i>Anneli Ute Gabanyi</i> Die rumänische Revolution von 1989	241
„Zu den prägenden Faktoren Rumäniens ... gehört zweifellos die geo- strategisch exponierte Lage seines Territoriums als klassisches Durchgangsland an der unteren Donau und am Schwarzen Meer“	261
III. Gewaltsame Zäsuren am „Balkan“: Historische, diplomatische und politische Erfahrungen mit Mittel- und Südosteuropa	
<i>Ludwig Steindorff</i> Kontinuitäten und Zäsuren in der Geschichte Kroatiens – Schwerpunkt 20. Jahrhundert	289
„Man kann sehr wohl bestimmen, welche Seite in den jugoslawischen Nachfolgekriegen die Eskalation vorangetrieben hat“	297
<i>Arnold Suppan</i> Zwischen Hitler, Beneš und Tito. Deutsch-tschechoslowakische und deutsch-jugoslawische Konflikt- geschichte als Beispiele für Aufgaben der Mittel- und Südosteuropa- Forschung	313
„Der Auflösungsprozess Jugoslawiens ging nicht von den Völkern aus, sondern von den politischen, militärischen und wirtschaftlichen Eliten“	323
<i>Gerhard Jandl</i> Österreich und die Krisen und Kriege auf dem Balkan	371
„Die Staatengemeinschaft ist jedoch immer zu spät gekommen, sie hat immer nur unter dem sogenannten CNN-Faktor gehandelt“	417
<i>Erhard Busek</i> Der Stabilitätspakt für Südosteuropa und seine Hintergründe	443
„Der strategische Vorteil der Österreicher gegenüber den Deutschen liegt in der Mentalität“	457

IV. Historische und politische Erfahrungen mit Italien, Griechenland und der Türkei

Federico Scarano

Hitler und Mussolini in der Zeit der Weimarer Republik und die spätere „brutale Freundschaft“ 501

„Ehrlich gesagt war Mussolini ein Opportunist, er wollte nehmen, was er konnte“ 507

Günther Pallaver

Das Italien von Silvio Berlusconi 2003-2006 541

„Europa bedeutete für Italien eine neue Perspektive“ 547

Peter Zervakis

Der Fall Griechenland 593

„In Griechenland hat man die ganze Widersprüchlichkeit der europäischen Politik gesehen“ 601

Hüseyin Bağcı

Die Türkei, die EU und die NATO 641

„Özal sagte, wir bewerben uns, aber wir sind uns bewusst, wie schwierig es ist reinzugehen“ 647

„... sehr schwierig zu sagen, ob die Türkei Mitglied werden wird oder nicht. Das wissen wir nicht. Aber eines wissen wir, die Türkei wird dieses Ziel nicht aufgeben“ 695

Abkürzungsverzeichnis 711

Personenregister 717